



## **Strama - MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG**

**Straubing**

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**

### **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Das Unternehmen Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG blickt auf eine mittlerweile mehr als 70-jährige Geschichte zurück. Angefangen vom kleinen Fertigungsbetrieb bis hin zu einem global agierenden Maschinen- und Anlagenbauer, gehört die Strama-MPS mittlerweile zu den 15 umsatzstärksten IAS-Unternehmen (Quelle: Oaklings Research, Xpertgate). Der Unternehmensschwerpunkt liegt in der Konzeption, Entwicklung, Fertigung und Inbetriebnahme von hochflexiblen automatisierten Produktionssystemen. Die von uns entwickelten Maschinen und Services ermöglichen unseren Kunden maximale Produktionseffizienz und bedienen den Zukunftsmarkt der Industrie 4.0.

Die Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG ist die Führungsgesellschaft des Strama-MPS Konzerns, dem 14 rechtlich selbstständige Unternehmen mit aktivem Geschäftsbetrieb angehören. Dazu gehören u. a. die Marken Strama-MPS, AuE sowie F & K DELVOTEC. Die Hauptaktivitäten bei Strama-MPS liegen in Deutschland, China und Nordamerika. Unsere Hauptabnehmerbranche ist die Automobilindustrie mit einem Anteil von rund 80 % am Konzernumsatz. Die Branchen Elektronik sowie sonstige non-automotive Aktivitäten tragen jeweils ca. 10 % zum Gesamtumsatz bei.

Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse per 31.12.2020 mit den jeweiligen Anteilen zeigt die Abbildung 1.

Die Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG nimmt die übergreifenden Aufgaben im Konzern wahr. Dazu zählen neben der Steuerung und Entwicklung der einzelnen Tochterunternehmen auch die Funktionen wie Finanzierung, Konzern-Controlling, Digitalisierung, Grundlagenentwicklung und Fertigung.

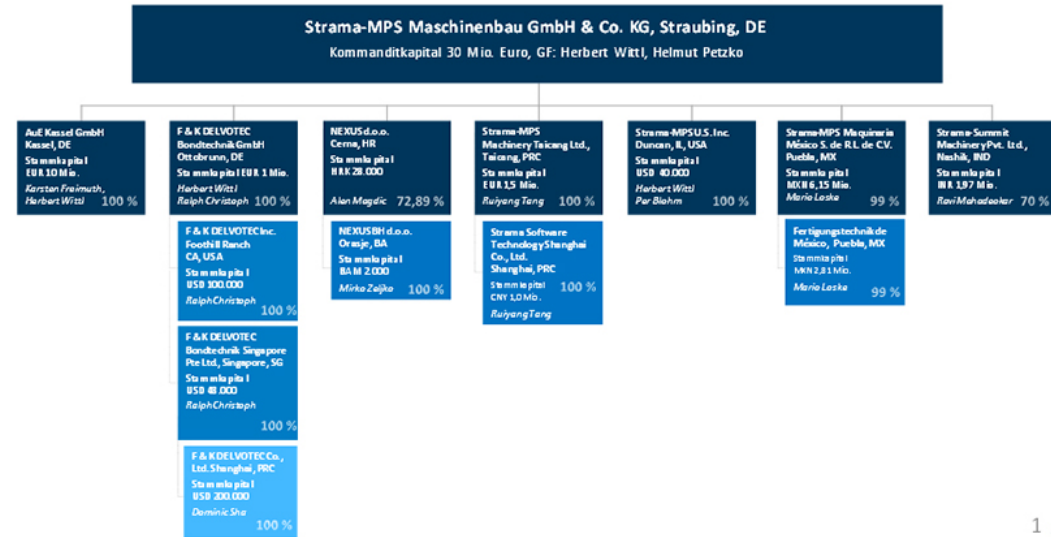
**GRUPPENSTRUKTUR**


Abbildung 1: Gruppenstruktur der Strama Group / Gesellschaftsorganigramm per 31.12.2020

Im Jahr 2020 wurde die Strukturierung der Technologiefelder bei der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG den Markterfordernissen angepasst und auf 4 Business Units verteilt:

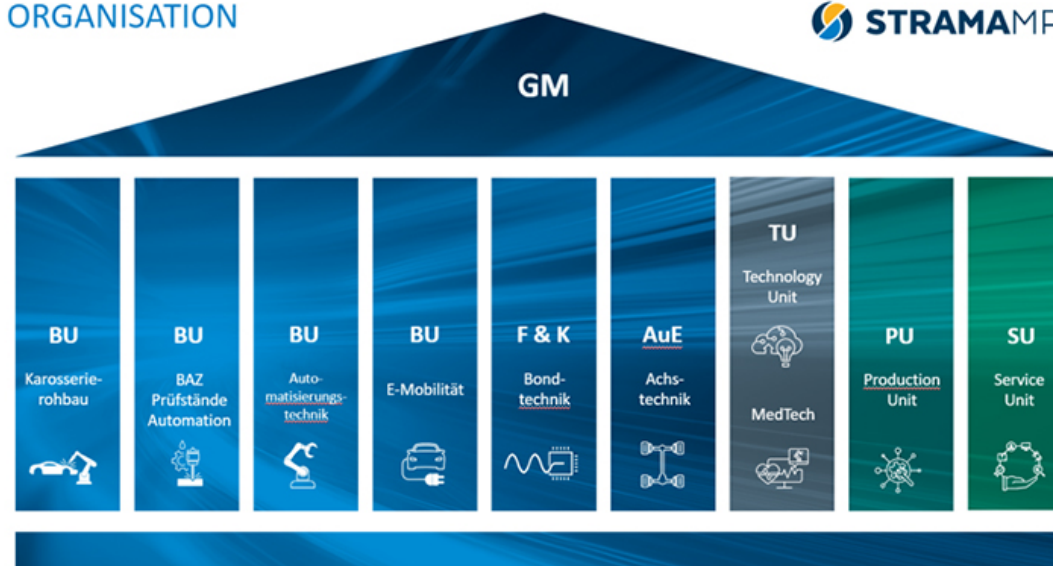
- Karosserierohbauanlagen
- Bearbeitungszentren, Prüfstände und Automation
- Automatisierungstechnik
- E-Mobilität

Die beiden Konzerngesellschaften AuE Kassel GmbH und F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH ergänzen die Segmente der Strama Group um:

- Achstechnik
- Bondtechnik

Die Technology Unit der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG hat den Schwerpunkt, neben den Bereichen der Digitalisierung und Standardisierung, organisatorische Keimzelle, v. a. für non-automotive Bereiche, zu sein. Die neuen Themen in neuen Branchen können so unabhängig von den Business Units und ohne Beeinflussung der Projektabwicklung mit höchster Markt- und Kundenorientierung entstehen.

Ein Produktionsbereich (Production Unit) und ein Servicebereich (Service Unit) mit unterstützenden Funktionen komplettieren die Organisation der Strama-MPS.

**ORGANISATION**

 Abbildung 2: Strukturierung des Strama-MPS Konzerns

**2. Verbundene Unternehmen der Strama-MPS Maschinenbau GmbH Co. KG**

Name und Sitz	Kerngeschäft	verbunden seit	Anteil am Kapital in %
AuE Kassel GmbH, Kassel/Deutschland	Achs-, Achskomponentenmontage und -prüfung	2009	100
F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH, Ottobrunn/Deutschland	Ultraschall- und Laserbondanlagen	2014	100
Nexus d.o.o., Cerna/Kroatien	CNC-Fertigung, Schweißtechnik und Montage	2009	72,89
Strama-MPS U.S. Inc., Duncan (SC)/U.S.A.	Komplettlöser Automatisierungstechnik	2003	100
Strama-MPS Machinery Taicang Ltd., Taicang/China	Komplettlöser Automatisierungstechnik	2011	100
Strama-MPS Maquinaria México S. de R.L. de C.V., Puebla/Mexico	Komplettlöser Automatisierungstechnik	2015	99
Strama-Summit Machinery Pvt. Ltd., Nashik/Indien	Service & Kundenbetreuung	2015	70

**Wesentliche Änderungen zum Vorjahr**
**a. AuE Kassel GmbH**

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Stammkapital der AuE Kassel GmbH von Mio. € 5 auf Mio. € 10 erhöht.



## **b. F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH**

Im Jahr 2020 haben wir die Produktion der Standardmaschinen nach Straubing unter die Verantwortung der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG gestellt. Somit können wir flexibler auf Volatilitäten im Markt der Semiconductor reagieren. Für das Jahr 2021 erwarten wir eine deutliche Erholung des Marktes und rechnen mit hohen Absätzen.

## **c. Nexus d.o.o.**

Circa 80 % der Umsatzerlöse wurden im Jahr 2020 mit der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG erzielt. Im Jahre 2020 übernahm Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG weitere Anteile in Höhe von 21,48 % auf nun 72,89 %.

## **d. Strama-MPS U.S. Inc.**

In der Niederlassung Strama-MPS U.S. Inc. (Duncan, SC, USA) fand im Jahr 2020 ein Wechsel in der Geschäftsführung statt.

## **e. Strama-MPS Machinery Taicang Ltd.**

Im Jahr 2020 wurde zudem eine zweite chinesische Gesellschaft, die STRAMA Software Technology Shanghai Co. LTD als Tochterunternehmen der Strama-MPS Machinery Taicang Ltd., gegründet mit dem Ziel, eine zunehmende Attraktivität für die Stakeholder zu schaffen.

## **3. Strategie der Strama Group**

Der Strama-MPS Konzern strebt in allen Segmenten ein nachhaltiges und profitables Wachstum an. Gemäß unserer Strategie 2025, die in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2016 entwickelt wurde und Anfang des Geschäftsjahres 2020 im Zuge der Marktveränderungen, bedingt durch die Corona-Krise, überarbeitet wurde, gelten weiterhin folgende Kennzahlenziele:

- Die EBITDA-Marge der Strama Group soll in den nächsten Jahren auf ein Niveau von ca. 10 % steigen. Die Basis hierfür ist ein weiterhin intensiv betriebenes Kostenmanagement und die Weiterentwicklung unserer Organisation mit Kompetenz- und Kapazitätserweiterung im Engineering und im Vertrieb.
- Den Umsatz wollen wir bis 2025 auf Mio. € 300 steigern.
- Die Medizintechnik- und Pharmabranche wird als zukünftiges strategisches Geschäftsfeld definiert.

Wie einleitend bereits erwähnt, liegt unser Fokus auf dem Engineering, der Fertigung, Montage und Inbetriebnahme effizienter Produktionstechnik. Um die Marktbedürfnisse und damit die Anforderungen unserer Kunden innovativ sowie nachhaltig zu bedienen, setzen wir darüber hinaus vermehrt auf ein breites Angebot von digitalen Services und entwickeln dieses stets kundenorientiert weiter. Als starker Begleiter unserer Kunden bieten wir im Zuge der digitalen Transformation Lösungen an, wie: Remote-Services, IIoT-Applikationen oder auch vertiefte Anwendung von Simulation und virtueller Inbetriebnahme zur digitalen Absicherung und Überprüfung von mechatronischen Systemen.

Unsere Technologien und Services sollen unseren Kunden zu einer effizienten und nachhaltigen Produktion verhelfen. Dabei setzen wir vor allem auf die folgenden Faktoren:

- Digitalisierung und technologische Innovation,
- hybride Planungs- und Engineering-Kompetenz,
- verlässliche Auftragsabwicklung sowie
- Gestaltung von effizienten und nachhaltigen Produktions- und Montagestätten.

## **4. Forschung und Entwicklung**

Im Zuge der digitalen Transformation und der Industrie 4.0 spielt die Entwicklung für den Strama-MPS Konzern eine wichtige Rolle und ist unserer Ansicht nach maßgeblich entscheidend für eine langfristig positive Unternehmensentwicklung. Neben Techniken wie das Internet der Dinge im Industrieumfeld sowie prädiktive und intelligente mechatronische Systeme wird auch das Thema der Nachhaltigkeit immer wichtiger werden.

Die Aktivitäten der Strama-MPS beschränken sich primär auf Entwicklungsaktivitäten. In enger Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstituten stellt unsere Technology Unit (TU) ein Bindeglied dar. Ein zukunftsorientiertes Projekt, staatlich gefördert, beschäftigt sich aktuell mit übergreifenden Maschinennetzwerken von morgen. Parallel hierzu wird auch unser Softwareprodukt „Strama Anywhere IoT“ weiter ausgebaut. Daneben ist unser Plan im Jahr 2021 das HMI (Human-Machine-Interface) unseres Strama-MPS-Standards zu überarbeiten, um dort moderne Dashboards und Benutzerführungen im Kontext von User Experience (UX) abzubilden.

Finalisiert wurde im Jahr 2020 die Entwicklung und Einführung unserer Software-Lösung „StramaMyMachine“ - eine eigens gehostete Fernwartungslösung für sämtliche Maschinenfabrikate. Diese Lösung hat u. a. dazu beigetragen, trotz internationaler Reisebeschränkungen aufgrund Corona eine digitale Inbetriebnahme weltweit zu garantieren. Neben den gestarteten Entwicklungen wollen wir weitere Branchen mit unseren Lösungen erschließen. Der Fokus unserer Technology Unit liegt hier vor allem auf den Bereichen Medizin- und Bahntechnik.



Bei der F & K DELVOTEC lag im Jahr 2020 ein wesentlicher Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf der Komplettierung der aktuellen Bondergeneration M17 inklusive marktgerechter Features, wie z.B. den nicht-zerstörenden Inline Pulltester für die M17D und die Prozessüberwachung des Abflammvorgangs der M17S - Goldbonder. Daneben forcierte F&K die Entwicklungsanstrengungen für die Industrialisierung des Laserbonders für die Serienfertigung potenzieller und neuer Automobilkunden in Zusammenarbeit mit Instituten und Industriepartnern.

## 5. Organisation, Mitarbeiter und Qualität

Durch die Restrukturierungsmaßnahmen in unserem Tochterunternehmen F&K DELVOTEC Bondtechnik GmbH wurde eine neue Organisationseinheit „Produktbereich F&K“ bei der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG geschaffen. Sämtliche Standardmaschinen inkl. der Fertigung, Beschaffung und Inbetriebnahme werden nun unter Reinraumbedingungen am Standort Straubing produziert. Diese Restrukturierung wurde mit Ende des Geschäftsjahres 2020 abgeschlossen.

Des Weiteren wurde zum Ende 2020 die Liegenschaft der Fa. Harman Becker Automotive Systems GmbH käuflich erworben. Durch diesen dritten großen Standort mit zusätzlichen 11.000 m<sup>2</sup> Montagefläche und 6.000 m<sup>2</sup> Bürofläche haben wir das für das geplante Wachstum erforderliche qualitativ hochwertige Arbeitsumfeld für die Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG geschaffen.

Im Jahr 2020 waren im Jahresdurchschnitt im Strama-MPS Konzern 2020 1347 (Vj. 1.307) Mitarbeiter\*innen sowie 9 (Vj. 29) geringfügig Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis. Davon waren bei der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG (gem. Handelsrecht §§ 267 Abs. 5 und 285 Nr. 7 HGB) 670 Mitarbeiter\*innen (Vj.: 647) in Straubing ohne Auszubildende und Dualstudenten tätig. Der Mitarbeiterbestand per 31.12.2020 betrug 767 inklusive Auszubildende und Dualstudenten. Bei der AuE Kassel GmbH beschäftigten wir im Durchschnitt 181 (+4 gegenüber 2019) Mitarbeiter\*innen (ohne Auszubildende und Studenten im Praxisverbund) sowie 4 geringfügig Beschäftigte. Bei der F&K DELVOTEC waren im Jahresdurchschnitt (gem. Handelsrecht (§§ 267 Abs. 5 und 285 Nr. 7 HGB) 70 Mitarbeiter\*innen (Vj. 76) in Ottobrunn tätig. Berücksichtigt man die Abgänge zum 31. Dezember 2020 im Rahmen der Restrukturierung, beträgt der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 50 Mitarbeiter\*innen.

Durch eine intern organisierte StramAcademy, welche zukünftig zusammen mit der HR-Abteilung und der dort ansässigen Personalentwicklung Schulungen und Weiterbildungsangebote bzgl. Ablauf, Aufbau und zukunftsorientiertem Inhalt weiter professionalisiert, wollen wir unser wichtigstes Gut, die Mitarbeiter\*innen der Strama Group, für eine erfolgreiche Zukunft weiter qualifizieren. Nur gemeinsam mit unserer Belegschaft, durch Qualifikation und Wissen, können wir die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung bearbeiten und Potenziale für die Unternehmensgruppe generieren. Neben einem fundierten Weiterbildungsangebot ist auch die hausinterne Ausbildung von Azubis und Dualstudenten eine wichtige Säule für eine erfolgreiche Zukunft.

Alle europäischen Unternehmen der Strama Group wurden im Jahr 2020 nach der Norm DIN EN ISO 9001 auditiert oder rezertifiziert. Die Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG und die AuE Kassel GmbH wurden zudem nach der für Automobilzulieferer wichtigen Norm VDA 6.4 zertifiziert. Daneben fanden noch Überwachungsaudits nach der Umweltnorm DIN EN ISO 14001 sowie das Re-Zertifizierungsaudit nach DIN EN ISO 3834-2 (schweißtechnische Qualitätsanforderungen) bei Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG statt. Das Thema TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) begleitete Strama-MPS seit der Registrierung im April 2020. Das Zertifikat bezüglich Cybersecurity wurde im April 2021 erteilt.

## II. Wirtschaftsbericht 2020

### 1. Konjunktur und Branchenumfeld

(Quellen: Commerzbank Research 12. März 2021; Clairfield International Marktstudie Medizintechnik 2020 05/2020; Gartner Press 14.1.2021)

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Jahr 2020 einen Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes um 3,5 %. Nach den Wachstumsraten der drei Vorjahre mit 3,0 % und 3,8 % konnte durch die Covid-19 Pandemie bedingt der Wachstumspfad nicht fortgesetzt werden. Die Märkte entwickelten sich sehr unterschiedlich; während der Euroraum einen Rückgang von 6,8 % zu verzeichnen hatte und das BIP in den USA um 3,5 % schrumpfte, konnte China dennoch ein Wirtschaftswachstum von 1,7 % verbuchen. Die Corona Krise war zudem durch Handelsstreitigkeiten zwischen USA und China sowie dem nun vollzogenen Brexit überlagert.

Die Zinsen blieben im Jahr 2020 auf einem niedrigen Niveau; die Rohstoffpreise stiegen zum Jahresende in Erwartung eines Konjunkturaufschwungs im Jahr 2021. Der Euro war im Jahr 2020 gegenüber dem US \$ stark; zu Beginn des Jahres wurde 1,12 US \$ für den Euro bezahlt. Am Jahresende lag der Kurs bei 1,22, was für europäische Unternehmen den Export erschwerte.

Die weltweite Automobilproduktion (Pkws und leichte Nutzfahrzeuge) ging auch im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr zurück. War bereits im Jahr 2019 ein Rückgang um 5 % auf 89,5 Mio. Einheiten zu verzeichnen, wurde im Berichtsjahr mit 77,7 Mio. Einheiten der Abwärtstrend nochmals um 13 % verstärkt. Zum Jahresende hin konnten sich die Verkäufe, insbesondere im chinesischen Markt, wieder deutlich erholen (Quelle: LMC Automotive 01/2021).

Der Maschinen- und Anlagenbau war im Jahr 2020 mit 6 % weiter gegenüber dem Vorjahr im Rückwärtsgang. Auch im Jahr 2019 war die Produktion nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) um 2 % zurückgegangen. Die Margen waren, wie bereits vor dem Ausbruch der Covid-19 Krise, schwach.

Die Medizintechnik ist international trotz der Corona-Pandemie weiter am Wachsen. Im Jahr 2020 betrug der internationale Umsatz dieser Branche Mrd. \$ 490. Im Vergleich dazu lag der Umsatz 2019 noch bei Mrd. \$ 445. Trotz der Pandemielage und die sich dadurch ergebenden Einschränkungen auch im medizinischen Sektor (Aufschub von Therapien, etc.) wuchs der Umsatz in dieser Branche an. Mit zukünftig steigendem Wohlstand, steigender Bevölkerungszahl und leider auch steigender Zahl an Krankheiten (siehe u. a. Häufigkeit neuartiger Viruserkrankungen in den letzten 2 Dekaden) wird dieser Markt weiterwachsen.

Im Halbleitermarkt konnte laut dem Marktforschungsunternehmen Gartner Press Release Semiconductor Worldwide, 14. Januar 2021, der weltweite Umsatz um 7,3 % gegenüber dem Vorjahr auf Mrd. \$ 449,8 gesteigert werden. Im Jahr 2019 waren der Umsatz noch um 11,9 % auf Mrd. \$ 418,3 gesunken. Die Kapazitätsauslastung konnte damit wieder erhöht werden. Kapazitätsbedingte Engpässe mussten im Jahr 2020 noch nicht durch Investitionen ausgeglichen werden.

### 2. Geschäftsverlauf beim Strama-MPS Konzern

Im Jahr 2020 konnte der Strama-MPS Konzern seinen Wachstumskurs krisenbedingt nicht fortsetzen. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr fiel mit Mio. € 46,4 oder 18% deutlicher aus wie vorhergesagt. Umsatzbedingt konnte das Ertragsniveau auch nicht gehalten werden. Die Coronapandemie sowie die im Jahr 2020 vollzogene Restrukturierung der F & K DELVOTEC verursachten einen Verlust im Konzern.



Mit einem Umsatz in Höhe von Mio. € 205,2 wurde der Planwert (Mio. € 210 bis Mio. € 220) verfehlt. Die Gesamtleistung belief sich auf Mio. € 232,3 und lag deutlich über dem Umsatz und auch dem Vorjahreswert, der bei Mio. € 217,7 lag. Die Investitionszurückhaltung der Automobilunternehmen und die Pandemie hatten die im letztjährigen Prognosebericht vorher gesehenen Auswirkungen.

Die Ergebnisse der Vorjahre konnten nicht erreicht werden. Mit einem EBIT von Mio. € 0,4 unterschritten wir den Vorjahreswert um Mio. € 9,1. Die prognostizierte Spanne mit einem EBIT in Höhe von Mio. € 3 bis Mio. € 10 aus dem Prognosebericht des letzten Jahres sah die Effekte des krisenbedingten Geschäftsverlauf sowie die Restrukturierung der F & K DELVOTEC nicht ausreichend gut vorher.

Über 80 % des Gesamtumsatzes konnten wieder mit namhaften, erfolgreichen deutschen Großkonzernen mit ihren Standorten im In- und Ausland erzielt werden. Alle Unternehmen zählen zu den langjährigen Partnern des Strama-MPS Konzerns.

### 3. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

#### a) Ertragslage

Der Konzernjahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2020 lag bei Mio. € -3,5. Im Vorjahr konnte noch ein Jahresüberschuss in Höhe von Mio. € 4,2 erzielt werden. Vor Firmenwertabschreibung beträgt der Jahresverlust des Konzerns Mio. € -2,7. Das Konzern-EBIT beträgt Mio. € 0,4 (- Mio. € 9,1 gegenüber Vorjahr). Das EBITDA beträgt Mio. € 5,7 und liegt damit um Mio. € 10,4 unterhalb des Wertes aus dem Jahr 2019. Das adjusted EBITDA (vor Sondereffekten) liegt bei Mio. € 10,2.

Der Rohertrag hat sich deutlich um Mio. € 23,2 auf Mio. € 91,2 reduziert. Aufgrund der höheren Gesamtleistung im Vergleich zum Umsatz, ist die Rohertragsquote deutlich von 52,5% auf 39,3% gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von Mio. € -2,7 auf nun Mio. € -2,9, dies insbesondere aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung, der veränderten Zahlungsbedingungen unserer Kunden und dadurch resultierend einem höheren Forderungsbestand sowie der Abwicklung größerer und länger laufender Aufträge mit der Konsequenz höherer Bestände (work in process).

#### b) Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2020 wurden beim Strama-MPS Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt Mio. € 11,7 getätigt. Dies ist ein Anstieg um Mio. € 9,0 gegenüber dem Vorjahreswert. Der größte Zugang im Anlagevermögen war der Erwerb eines Gebäudes am Standort Straubing mit Mio. € 8,0. Der restliche Betrag verteilt sich gleichmäßig auf Maschinen & Anlagen sowie auf den IT-Bereich. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020 lagen bei Mio. € 5,3, Mio. € 1,3 unter dem Wert des Vorjahres. Zu erwähnen ist, dass Mio. € 0,8 des Abwertungsbeitrages auf Firmenwerte der Unternehmen der F & K DELVOTEC sowie Strama US, Inc. getätigt wurden.

Das wirtschaftliche Eigenkapital mit in Summe Mio. € 48,3 setzt sich aus Mio. € 27,1 Eigenkapital und Nachrangdarlehen der Gesellschafter sowie verbundener Unternehmen in Höhe von Mio. € 21,2 zusammen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote des Unternehmens lag am Geschäftsjahresende 2020 damit bei 29,7%. Die Quote wurde basierend auf einer Saldierung von Anzahlungen und „work-in-process“ ermittelt.

Dem Anlagevermögen in Höhe von Mio. € 43,3 steht zum 31.12.2020 ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von Mio. € 48,3 gegenüber. Die Anlagendeckung beträgt somit 1,1.

#### c) Finanzlage

Das zentrale Finanz- und Liquiditätsmanagement des Strama-MPS Konzerns zielt darauf ab, Erträge und Kosten für alle Unternehmen der Strama Group zu optimieren sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu reduzieren, die den Bestand des Konzerns gefährden könnten. Darüber hinaus schafft es Transparenz über den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf im Konzern. Um unsere Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen zu können, halten wir stets ausreichende Liquiditätsreserven vor. In das zentrale Finanz- und Liquiditätsmanagement sind die AuE Kassel GmbH, die F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH, sowie die internationalen Gesellschaften des F & K Teilkonzerns in Singapur und Foothill (CA) und die Strama-MPS U.S. Inc. im Rahmen von Cash-Pooling Lösungen eingebunden. Die Absicherung von Fremdwährungsgeschäften erfolgt zentral bei der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG.

Neben Bank- und Gesellschafterdarlehen ist unsere wichtigste Finanzierungsquelle der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt Mio. € 2,0.

Der Strama-MPS Konzern hatte zum Bilanzstichtag 31.12.2020 Darlehen in Höhe von insgesamt Mio. € 7,2, die zum Teil durch Grundschulden gesichert waren. Daneben hatte das Unternehmen eine Barkreditlinie im Rahmen eines Konsortialvertrages in Höhe von Mio. € 100 sowie Kontokorrentlinien in China über Mio. € 4. In Summe waren am 31.12.2020 die kurzfristigen Kreditlinien mit Mio. € 62,6 inklusive Zinsverbindlichkeiten beansprucht.

Die Finanzierung der Gesellschaft wurde zu Beginn des Geschäftsjahres (1.3.2019) in einem Konsortialvertrag neu geordnet. Die beteiligten Banken sind:

- Commerzbank AG (Arrangeur, Bookrunner und Verwaltungsagent)
- UniCredit (Arrangeur und Bookrunner)
- Deutsche Bank AG
- Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
- Sparkasse Oberösterreich

Das Volumen des Konsortialvertrages in Höhe von Mio. € 165 beinhaltet eine Barlinie in Höhe von Mio. € 100 und eine Avallinie in Höhe von Mio. € 65. Der Vertrag wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2020, wie im Basisvertrag geregelt, um ein weiteres Jahr verlängert und läuft nun bis zum 28.02.2023. Die Barlinie wurde im Rahmen dieser Neuordnung auf Mio. € 100 erhöht. Die Avallinie in diesem Zug um Mio. € 10 gesenkt.



## 4. Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften

Die Einzelergebnisse der Unternehmen der Strama Group waren im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr durchgängig schlechter und differierten sehr deutlich. Die Muttergesellschaft Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG verzeichnete einen Umsatzrückgang gegenüber dem letzten Geschäftsjahr um 13,3%- Auch beim Ergebnis ergaben sich deutliche Einbußen. Im nachstehend ausgewiesenen Wert ist eine Abschreibung von Forderungen gegenüber der Strama-MPS U.S. Inc. sowie Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte der F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH sowie der Strama-MPS U.S. Inc. in Höhe von Mio. € 9,4 enthalten. Das Ergebnis beim Teilkonzern F & K ist durch eine Goodwill Abschreibung bei der Tochtergesellschaft in Singapur mit ca. Mio. € 3,5 beeinflusst. Der Teilkonzern F & K sowie Strama-MPS U.S. Inc. haben ihre Umsatz- und Ergebnisziele deutlich verfehlt. Bei der F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 3.357 verbucht. Darin sind ca. Mio. € 1,5 Restrukturierungsaufwendungen mit Mitarbeiterabbau, ProduktionsVerlagerung und Wertberichtigung auf Anlagen enthalten.

### Strama-MPS Konzern - Einzelergebnisse

- Mio. € -	Umsatz	EBITDA	Jahresergebnis
Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG	158,0	5,7	-7,3
AuE Kassel GmbH	32,9	3,3	1,5
F & K DELVOTEC (Teilkonzern)	20,8	-3,1	-7,1
Nexus d.o.o.	4,7	0,2	-0,3
Strama-MPS Machinery Taicang Ltd.	16,5	1,3	0,8
Strama-MPS U.S. Inc.	1,1	-1,8	2,1
Strama-MPS Maquinaria México S. de R.L. de C.V.	0,7	-0,3	-0,4

## 5. Gesamtaussage

Die Geschäftsentwicklung des Strama-MPS Konzerns war im Jahr 2020 unbefriedigend und wir konnten nicht die gute Ertragsentwicklung der Vorjahre fortsetzen. Erfreulicherweise hat der Auftragseingang in der Mitte des Geschäftsjahres 2020 sich deutlich erholt. Damit konnte die Gesamtleistung im Jahr 2020 gegenüber 2019 schon wieder erheblich gesteigert werden. Da wir bei unseren Bilanzierungsansätzen von einer Aktivierung der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten absehen, hat diese erhöhte Gesamtleistung noch nicht den gewünschten Ergebniseffekt gezeigt. Auch konnte das geplante Ergebnis aufgrund der Effekte des zweiten Halbjahres nicht realisiert werden.

## III. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltige Unternehmensführung hat in der Strama einen hohen Stellenwert. Wir sind uns unserer unternehmerischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und nehmen sie aktiv wahr. Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien der Grundsätze für faire Arbeitsbeziehungen und verantwortliches Wirtschaften.

Folgende Themen haben wir als für uns wesentlich erachtet:

- Compliance
- Menschenrechte
- Mitarbeiter
- Weiterbildung und Personalentwicklung
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kundenzufriedenheit
- Umwelt

Ethisch korrektes Verhalten und die Einhaltung von Gesetzen sind für unsere gesamte Geschäftstätigkeit bedeutend. Unsere verbindlichen Verhaltensregeln haben wir in der Compliance-Richtlinie der Strama Group festgehalten. Sie beinhaltet unter anderem Regeln zum Umgang mit Menschenrechtsbelangen und die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Verhalten gegenüber Geschäftspartnern, Wettbewerbern und Kollegen. Rechtschaffenheit und Anstand erwarten wir auch von unseren Lieferanten. Die Gesamtverantwortung für die Einhaltung der Compliance-Richtlinie liegt jeweils bei der Geschäftsführung.

Wir dulden keine Form von Diskriminierung und akzeptieren keine Benachteiligungen aufgrund der ethnisch-kulturellen Prägung, einer Behinderung, des Geschlechts, der Religion, des Alters oder der sexuellen Orientierung. Wir stehen ein für gesellschaftliche Vielfalt und Chancengleichheit und achten auf die Einhaltung der Menschenrechte.



Im Vordergrund steht bei uns, den Mitarbeitern\*innen einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten, um langfristig die Mitarbeiter an uns zu binden. Erfahrung ist im wissens- und kompetenzintensiven Geschäft des (Sonder-)Maschinen- und Anlagenbaus ein wichtiges Element um qualitativ einwandfreie und innovative Lösungen zu generieren.

Als Unternehmen, das Sondermaschinen herstellt und hochtechnologische Lösungen erarbeitet, sind wir auf gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte angewiesen, denen wir Weiterbildungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven bieten wollen. Mit unseren Programmen für Personalentwicklung und Weiterbildung, im Kontext der StramaAcademy, verfolgen wir drei Ziele:

- die Mitarbeiter optimal auf neue Herausforderungen vorbereiten
- die Verfügbarkeit gut ausgebildeter Führungskräfte sicherstellen
- den Fachkräftenachwuchs aus den eigenen Reihen fördern

Unser Geschäft mit Projekten auf der ganzen Welt erfordert viele Reisen und Tätigkeiten auf Baustellen. Beides kann Sicherheitsrisiken für unsere Mitarbeiter mit sich bringen. Daher haben Maßnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz große Bedeutung bei Strama-MPS. Unser oberstes Ziel ist es, die Unversehrtheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten und ihnen ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Die Vorgesetzten informieren ihre Mitarbeiter über die definierten Standards und Prozesse für Arbeitssicherheit und Gesundheit und stellen die Umsetzung sicher. Im Zuge der Corona Pandemie haben wir im Unternehmen umfangreiche Maßnahmen etabliert, um eine Ansteckung unserer Mitarbeiter zu verhindern / reduzieren.

Zufriedene und motivierte Mitarbeiter\*innen sind eine wichtige Grundlage unseres Unternehmenserfolgs. Wir messen die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig mithilfe von Mitarbeiterbefragungen. Bei der letzten Befragung bei der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG im April 2021 lag die Beteiligungsquote bei über 70 %. Die geplanten 80 % konnten wir in diesem Jahr nicht erreichen. Wir werden daher im Jahr 2021 nach Lösungen suchen und Ideen kreieren, um die avisierten 80 % Beteiligung zu bekommen. 77 % sind sehr zufrieden oder zufrieden bei der Strama-MPS. Eines der Hauptthemen der diesjährigen Befragung war, wie die Corona- und die damit verbundene Homeoffice-Situation auf unsere Mitarbeiter\*innen wirkt - sie beeinflusst werden. Die Top 3 Herausforderungen bei der Arbeit von zuhause sind soziale Isolation, eine erschwerte Kommunikation mit den Kollegen und die fehlende Trennung von Arbeit und Privatleben. Generell können sich Mitarbeiter\*innen auch post Corona vorstellen, gewisse und geeignete Aufgaben auch im Home Office zu erledigen. Als zukunftsorientiertes Unternehmen werden wir diesen Wandel der Arbeitswelt mitgestalten. Wichtig für uns ist in Summe der Mehrwert für Mitarbeiter\*innen und das Unternehmen gleichermaßen, d.h. durch moderne Arbeitsweisen und Flexibilität „win-wins“ zu generieren.

Wir benötigen eine Vielzahl hoch qualifizierter Mitarbeiter. Die Besetzung freier Stellen wird aufgrund des Wettbewerbs um gute Bewerber und aus demografischen Gründen immer herausfordernder. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Im Jahr 2020 haben wir daher die StramaAcademy ins Leben gerufen, die professionelle Weiterbildungsangebote erarbeitet - ein wichtiger Attraktivitätsfaktor für junge Fach- und Führungskräfte. Aktuell und in den kommenden Jahren werden wir vermehrt den Schwerpunkt darauflegen, die Mitarbeiter\*innen mitzunehmen auf den bevorstehenden Weg in die Digitalisierung. Darüber hinaus bauten wir im Jahr 2020 unsere Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten weiter aus. Daneben beschäftigen wir bei den deutschen Gesellschaften der Strama Group viele Dualstudenten und es fertigen mehrere Studierende ihre Abschlussarbeiten bei uns an oder absolvieren ein Praktikum.

Mit einem breit gefächerten Ausbildungsangebot gewinnen wir Nachwuchskräfte und kommen unserer gesellschaftlichen Verantwortung, Jugendlichen eine qualifizierte Ausbildung anzubieten, nach. Jungen Menschen stehen bei uns kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildungsberufe offen. Im Jahr 2020 beschäftigten wir 161 Auszubildende und Dualstudenten, wovon 11 weiblich sind.

Wir beziehen ökologische Aspekte in unsere Entscheidungen ein und verfolgen das Ziel, die Umweltauswirkungen unseres Handelns zu begrenzen und Nachhaltigkeit zu sichern. Daher haben wir nachhaltiges Handeln als zentralen Unternehmenswert definiert. Die Gesellschaften der Strama Group haben einen relativ geringen Energie-, Material- und Ressourcenverbrauch sowie ein geringes Abfallaufkommen. Die wesentlichen ökologischen Einflüsse unserer Geschäftstätigkeit entstehen in erster Linie in der Lieferkette und weniger an unseren eigenen Standorten. Auch der Einsatz unserer Produkte führt zu ökologischen Auswirkungen, beispielsweise durch Ressourcen- und Energieverbrauch. Daher ist es stets unser Anspruch, effiziente und verbrauchsarme Lösungen zu entwickeln.

Unser weltweites gesellschaftliches Engagement ist vielfältig. Wir unterstützen humanitär-karitative Einrichtungen, sponsern Kultur- und Bildungsangebote und fördern Vereine im Breiten- und Spitzensport, wie z. B. die Bundesligavereine Straubing Tigers im Eishockey sowie die „Nawaros“ - 1. Bundesliga im Damenvolleyball.

## IV. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### 1. Risikobericht und Gesamtrisikoposition des Strama-MPS Konzerns

Das Risikomanagement ist bei der gesamten Strama Group integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Als Grundlagen der organisatorischen Einbindung des Risikomanagements in die betrieblichen Abläufe sind vor allem die bestehenden Planungssysteme sowie detaillierte Berichts- und Informationssysteme anzusehen. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagements sind in das existierende Qualitätsmanagementsystem integriert und somit für alle Mitarbeiter zugänglich. Im Jahr 2020 starteten wir, unser Qualitätsmanagementsystem digital weiter auszubauen, hin zu einem Strama-IMS (Integriertes Management System). Am Ende des Jahres wurde damit begonnen, eine eigens dafür geschaffene digitale Plattform einzurichten, um den Mitarbeiter\*innen absolute Transparenz bzgl. Aufbau- und Ablauforganisation zu geben. Vor allem die neuen Herausforderungen im Einklang mit der Digitalisierung, die Cyber-Security betreffend, wird hier verantwortungsbewusst abgebildet mit einem eigenen Bereich für Daten- und Informationssicherheit.

Die Risikoerkennung ist der erste Schritt des Risikomanagementprozesses bei Strama-MPS und liefert die Informationsbasis für die nachfolgenden Prozessschritte. Wesentliche Risiken werden von den zuständigen Mitarbeitern identifiziert, erfasst und intern sowie extern (Kunden, Lieferanten) kommuniziert. Die Risikoanalyse erfolgt in den betroffenen Abteilungen und wird in drei Stufen bewertet. Die Bewertung richtet sich nach dem zu erwartenden Schadensausmaß sowie nach der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikohandhabung, d.h. wie mit den identifizierten und bewerteten Risiken umgegangen wird, ist in Prozessbeschreibungen festgelegt. Die Risikohandhabung beinhaltet ebenfalls die erforderlichen Maßnahmen zur Risikominimierung sowie die Festlegung von Terminen und Verantwortlichkeiten. Das Risikocontrolling liegt bei den Abteilungsleitern, in deren Abteilung das Risiko identifiziert und erfasst wird. Zum anderen sind der QMB und die Geschäftsleitung für den reibungslosen Prozessablauf und das Einleiten übergeordneter Risikominimierungsmaßnahmen verantwortlich (z. B. Optimierung der Prozesse, Schaffung und/oder Bereitstellung von Ressourcen etc.).

Risiken, welche sich aus dem wirtschaftlichen Umfeld des Unternehmens ergeben, sind volatil und heterogen. Die Folgen der wirtschaftlichen Einschränkungen, v.a. der weltweiten Supply Chain, werden nach und nach sichtbar. Kombiniert mit einem steigenden Konsum in führenden Nationen wie den USA oder auch China hat dies zur Folge, dass Rohstoffe knapp werden. Preissteigerungen werden die Folge sein. Darüber hinaus sind die anhaltenden geopolitischen Spannungen zu nennen inkl. der monetären Flutung des Marktes, v.a.



in den USA aufgrund der Corona Pandemie. Der amerikanisch- chinesische Handelskonflikt oder die Einschränkungen gegenüber Russland können mittelfristig den Zugang zu Märkten einschränken und folglich das Unternehmensergebnis belasten. Das Risiko von Währungsschwankungen wird durch Kurssicherungsgeschäfte reduziert. Längerfristige Kursschwankungen können ein Risiko bedeuten, da sich die Marktposition abhängig von den Wertschöpfungsstrukturen des Wettbewerbs verändert.

Die seit mehr als einem Jahr andauernde Covid-19 Pandemie ist in ihrer weiteren Entwicklung nicht gänzlich abschätzbar. Die weltweit durchgeführten Impfprogramme lassen jedoch auf ein Ende der pandemiebedingten Einschränkungen im Herbst 2021 hoffen. Jedoch ist abzuwarten, ob nach den erfolgten Unterstützungsmaßnahmen der Regierungen ein erhöhtes Konkursaufkommen von Unternehmen zu verzeichnen sein wird. Kundenausfallrisiken könnten bei kleineren Unternehmen auftreten, diese bilden jedoch nur ein Umsatzvolumen von unter 10 % bei der Strama Group ab.

Die Unternehmen des Strama-MPS Konzerns unterliegen den spezifischen Risiken des Maschinen- und Anlagenbaus. Diese bestehen in der Lösung von komplexen technischen Problemen, zum Teil auch im Rahmen der Prototypenfertigung (Produktisrisiko).

Viele unserer Mitarbeiter sind auf ihrem Fachgebiet hoch spezialisiert (Schlüsselpersonen). Das Risiko von Know-how-Verlusten bei Austritten reduzieren wir durch kontinuierliche Übertragung der Spezialkenntnisse auf mehrere Wissensträger. Zudem fördern wir den internen Wissenstransfer durch unternehmensweite Softwarelösungen. Auslastungsrisiken vermeiden wir in Abteilungen mit stark wechselnder Kapazitätsbelastung durch den Einsatz externer Zeitarbeitskräfte. Durch die Nutzung von Kurzarbeit begegnen wir unkalkulierbaren, krisenbedingten Rückgängen der Beschäftigungslage.

Für das Jahr 2021 sehen wir keine Risiken bei der Fremdkapitalversorgung. Der Konsortialvertrag hat genügend Head-Room, um auch für zusätzliche Investitionen sowie für eine Geschäftsausweitung den Liquiditätsbedarf zu decken.

Bei Aufträgen in Fremdwährung reduzieren wir das Risiko von Währungsschwankungen über die Projektlaufzeit meist mit Kurssicherungsgeschäften. Längerfristige Kursschwankungen können ein Risiko bedeuten, da sich die Marktposition abhängig von den Wertschöpfungsstrukturen des Wettbewerbs verändert. Diesen längerfristigen Wechselkursverschiebungen begegnen wir durch Aufbau der Fertigungskapazitäten in unseren ausländischen Gesellschaften und Ausbau von Fertigungsnetzwerken in Osteuropa, China und Mexiko, um jeweils Zugriff auf niedrigste Lohnstückkosten zu erreichen.

Die häufigste Fremdwährung, mit der wir konfrontiert sind, ist der US \$. Der aktuelle Kurs mit +/- 1,20 US \$ für einen €, der sich in den letzten Monaten eingestellt hat, ist nicht mehr die gute Basis wie vor einem Jahr für eine einfache Durchdringung der asiatischen und nordamerikanischen Märkte im Exportmodell.

Besondere, nicht beherrschbare Risiken sind in der derzeitigen Geschäftslage nicht erkennbar.

## 2. Chancenbericht für den Strama-MPS Konzern

Wie in Abschnitt I 4 bereits beschrieben, verfolgt der Strama-MPS Konzern durch eine verstärkte Fokussierung zur Erschließung neuer Segmente und Branchen, die Resilienz des Unternehmens weiter auszubauen. Ein erstes Marktfeedback nach der Abwicklung von kleineren Projekten und auch Konzeptarbeiten im Bereich Medizintechnik war sehr positiv. Darüber hinaus sehen wir Potenziale durch ein innovatives Konzept sowie einer im Hause stattfindenden Produktentwicklung, den Markt der Bahntechnik zu erschließen.

In den bestehenden Geschäftsfeldern, und hier v. a. in den Bereichen E-Mobilität und Sensorik (Produktionsanlagen für Komponenten des autonomen Fahrens), gibt es ein großes Zukunftspotenzial. Mit unseren Referenzen haben wir die Möglichkeit, den Strama-MPS Konzern als langfristigen Lieferanten bei Automobilherstellern und Zulieferern zu etablieren. Die E-Mobilität wird darüber hinaus nicht nur das Segment Automotive erschließen, sondern auch in anderen Bereichen, wie z.B. Aviation (Stichwort: Flugdrohnen), Einzug halten. Auch in diese Branchen haben wir bereits erste Simultaneous Engineering Aufträge im Haus.

Der klassische Verbrennungsmotor hat nach unserer Einschätzung noch lange nicht ausgedient. Nachhaltig produzierte synthetische Kraftstoffe könnten neben der E-Mobilität im Langstreckenindividualverkehr auch längerfristig eine Rolle spielen.

Neben Automotive, Medizin- und Bahntechnik sehen wir zudem Potenziale für unser Unternehmen im Bereich des nachhaltigen Smart-Homes. Den Einstieg in dieses Segment haben wir mittels einer Heimspeicherproduktionsanlage erreicht.

Unser Motto „only group success means success“ reflektiert unsere Absicht, die Zusammenarbeit der einzelnen Konzerngesellschaften zu intensivieren und damit die Stärken der jeweiligen Standorte und Synergien zu nutzen. Die Verbindung der Strama-MPS mit der F&K DELVOTEC Bondtechnik sehen wir als äußerst zukunftsorientiertes Netzwerk. Mit den Kompetenzen aus beiden Unternehmen kann der Strama-MPS Konzern einen wesentlichen Beitrag leisten, damit die europäisch ausgerufene Steigerung der heimischen Mikroelektronikproduktion erfolgreich wird. Die Ultraschall- als auch Laserbondkompetenz der F&K DELVOTEC in Kombination mit dem Wissen der Strama-MPS im Bereich der Automation wird ein Schlüssel zum Erfolg.

## V. Prognosebericht

### 1. Prognose für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den folgenden Jahren

(Quellen: Commerzbank „Economic Research“ 03/2021; Euler Hermes „Brancheneinblick Februar 2021; LMC Automotive 01/2021, IDC Feb. 2, 2021; BVMed Branchenbericht Medizintechnologien Herbstumfrage 10/2020; BVMed der Markt für Medizintechnologien 04/2021, Luther; Clairfield International Marktstudie Medizintechnik 2020 05/2020; LBBW Med-Tech in Deutschland 01/2021)

Im Euroraum zeichnet sich nach einem wirtschaftlich harten ersten Quartal eine kräftige Belebung ab, wenn die Impfung der Konjunktur ab dem Sommer einen neuerlichen Impuls geben dürften und die Konsumenten ihre Ersparnisse auflösen. Ende 2021 dürfte das BIP im Euroraum wieder sein Vorkrisenniveau erreicht haben, in den USA bereits im Sommer. Die Wachstumsraten für das reale BIP dürften für Deutschland bei +4,5 %, für den Euroraum insgesamt bei +5 % für die Jahre 2021 und 2022 und für die USA bei 6 % für 2021 und 4 % für 2022 liegen.

China bleibt vorerst ein Zugpferd für die Weltwirtschaft. Mittelfristig werden aber die strukturellen Probleme, wie der langsame Produktivitätsfortschritt, das Wachstumstempo drosseln. Für das Jahr 2021 erwarten die Volkswirte ein Plus beim BIP von 8 %, im Jahr 2022 von 5 %. Das Weltwirtschaftswachstum wird durch die Aufholeffekte des Pandemiejahres 2020 auf 5,9 % geschätzt.

Die Notenbanken werden 2021 voraussichtlich an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten. Viele Regierungen haben die Staatsausgaben deutlich angehoben; dies dürfte zwar konjunkturbelebend wirken, zugleich aber die Staatsdefizite weiter deutlich erhöhen.



Der Inflationsdruck dürfte im Jahr 2021 und 2022 weltweit gering bleiben. Inflationsreduzierend sind sicher der technologische Fortschritt generell und die in Fahrt kommende Digitalisierung.

## **Maschinenbau**

Euler Hermes geht in ihrer Einschätzung vom Februar 2021 „davon aus, dass ... der Maschinenbausektor im Jahr 2021 ein begrenztes Wachstum seiner Aktivität in Höhe von +9 % verglichen mit dem Jahr 2020 verzeichnen wird“. Es ist eine starke Abhängigkeit von China gegeben, da es nach wie vor das „Epizentrum“ für diese Branche mit ca. 33 % des weltweiten Maschinenumsatzes repräsentiert.

## **Automobilindustrie**

Unsere Hauptabnehmerbranche (direkt und indirekt), die Automobilindustrie, soll sich deutlich gegenüber dem niedrigen Wert an Verkäufen von PKWs und leichten Nutzfahrzeugen erholen. Die Prognosen ändern sich laufend. Die Steigerung der Verkaufszahlen von ca. 10%, auf einen Mittelwert von 2019 und 2020 bezogen, ist die aktuelle Erwartung. Das für uns relevante Projekt- und Investitionsvolumen der Automobilindustrie wird wieder an die Größenordnung des Jahres 2019 anknüpfen. Die Investitionen in Produktionstechnik für Elektroautos dürften weiterhin eine wichtige Rolle spielen, da Batterie- und Hybridfahrzeuge immer stärker nachgefragt werden.

## **Medizintechnik**

Die fortschreitende Digitalisierung mit neuen Behandlungsmethoden und Weiterentwicklung der Produktionsprozesse erfordern Innovationen und Investitionen der Unternehmen in der Branche. Es ist also davon auszugehen, dass die Medizintechnik weiterhin ein Wachstumsmarkt bleibt, bei dem nach aktuellen Prognosen bis ins Jahr 2024 von jährlichen Wachstumsraten im Mittel von 6 % ausgegangen werden kann. So wird beispielsweise für das Jahr 2024 bereits ein weltweiter Umsatz von Mrd. \$ 595 in der Medizintechnikbranche erwartet (Jahr 2019: Mrd. \$ 445). In den Emerging-Markets wie Asien, Indien, Südamerika und vor allem in Brasilien, herrscht großes Vertrauen in die Medizintechnikprodukte aus den Industrieländern, bei denen deutsche Unternehmen eine gewichtige Rolle mit einer Exportquote von 66 % einnehmen.

## **Halbleitermarkt**

Nachdem in der Halbleiterindustrie 2020 das produzierte Volumen schon wieder um 7,3 % gestiegen ist, wird auch für 2021 ein deutlicher Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen erwartet. Gemäß IDC wird der weltweite Umsatz um 7,7 % wachsen. Mit einem noch höheren Wachstum, nämlich 12,6 %, prognostiziert IDC für „Automotive Semiconductors“.

## **2. Prognosen zum Geschäftsverlauf**

Die Corona-Pandemie, die aktuell durch eine hohe Impfquote auf der nördlichen Halbkugel in den Wirtschaftszentren ihren Schrecken verloren hat, beeinträchtigt das Wirtschaftsleben nur noch untergeordnet durch Reisebeschränkungen und Quarantäneregelungen. Die Investitionen der Automobilindustrie und speziell im Semiconductor - Bereich haben deutlich zugenommen. Ein beträchtlicher Teil davon dürfte weiterhin in Produktionstechnik für Elektroautos fließen. Damit bleibt die Elektromobilität für uns ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Der Auftragsbestand der Einzelunternehmen im Strama-MPS Konzern lag zum 31.12.2020 bei einem Wert von Mio. € 227 (Stand am 31.12.2019: Mio. € 183). Auch in den ersten Monaten des Jahres waren wir sehr erfolgreich. Der Auftragsbestand ist per 31.5.2021 auf Mio. € 237 gestiegen. Die Auslastung für das Gesamtjahr ist sichergestellt.

Die Anzahl der Mitarbeiter in der Strama Group wird in den für unser Geschäftsmodell wichtigen Bereichen wie Engineering und Projektmanagement mit qualifizierten Kräften dem gestiegenen Geschäftsvolumen angepasst. Die Entwicklungsaufwendungen werden wir erhöhen, um in den Zukunftsbereichen Medizin- und/ Bahntechnik den Markteintritt zügig zu erreichen.

Vor dem Hintergrund des soliden Auftragsbestandes erwarten wir, den Umsatz auf Mio. € 245 und damit um ca. 20% gegenüber dem letzten Geschäftsjahr steigern zu können. Wir planen auf dieser Basis einen Jahresüberschuss im Konzern in Höhe von Mio. € 7. Das EBITDA sehen wir bei einem Wert von Mio. € 17, EBIT Mio. € 12 oder ca. 5 %, bezogen auf den voraussichtlichen Umsatz.

Darüber hinaus stimmt uns die aktuelle Anfragesituation optimistisch. Aktuell befinden sich wesentliche, zukunftsorientierte Angebote und Konzepte in der Ausarbeitung. Insbesondere im Bereich der Batteriemontagen für einen führenden deutschen Automobilkonzern haben wir uns zu einem Wunschlieferanten entwickelt und weltweit Referenzen gesetzt.

Straubing, 23. Juni 2021

*Die Geschäftsführung*

*Herbert Wittl*

*Helmut Petzko*

## Konzernbilanz zum 31.12.2020

**AKTIVA**

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	946.863,25	1.386.435,26
2. Geschäfts- oder Firmenwert	811.759,33	1.623.518,62
	1.758.622,58	3.009.953,88
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	32.528.227,50	25.477.535,20
2. technische Anlagen und Maschinen	4.233.151,42	3.898.618,62
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.336.959,68	4.735.875,82
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	447.592,31	2.634,59
	41.545.930,91	-34.114.664,23
	43.304.553,49	37.124.618,11
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	€ 12.618.982,21	12.445.058,94
2. unfertige Erzeugnisse	72.499.139,45	51.491.020,58
erhaltene Anzahlungen	-44.805.686,94	-23.833.351,11
3. fertige Erzeugnisse und Waren	8.454.490,34	2.720.748,72
4. geleistete Anzahlungen	1.540.533,17	3.189.302,04
	50.307.458,23	46.012.779,17
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.223.223,99	68.517.576,62
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.641.390,13	1.449.838,75
	64.864.614,12	69.967.415,37
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.492.426,15	2.075.960,31
	117.664.498,50	118.056.154,85
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.391.810,97	1.715.076,94
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	166.745,69	0,00
	162.527.608,65	156.895.849,90

**PASSIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kommanditkapital	30.000.000,00	30.000.000,00
II. variables Kommanditkapital	-3.608.660,92	2.506.914,37
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-71.431,60	-14.506,75
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	771.583,57	619.781,73
	27.091.491,05	33.112.189,35
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	939.059,20	915.773,66
2. sonstige Rückstellungen	20.902.680,08	25.023.326,53
	21.841.739,28	25.939.100,19
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.799.788,38	76.500.278,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.041.731,28	14.025.075,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.000.000,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	1.200.000,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.387.571,80	7.248.426,30
- davon aus Steuern: € 1.477.741,00 (Vj. T€ 4.280)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 162.353,84 (Vj. T€ 150)	113.429.091,46	97.773.780,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten	165.286,86	70.779,88
	162.527.608,65	156.895.849,90

## Konzerngewinn- und -Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	205.223.840,20	251.666.789,76
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.741.860,49	-33.966.282,07
3. andere aktivierte Eigenleistungen	346.707,82	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	2.543.762,20	2.401.993,79



	2020	2019
	€	€
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-102.896.080,18	-67.124.094,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-38.229.178,65	-141.125.258,83
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-55.248.485,51	-67.635.157,39
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-11.936.736,30	-67.185.221,81
- davon für Altersversorgung: € 34.269,61 (Vj. T€ 33)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.263.282,00	-6.607.906,38
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.491.099,27	-21.218.365,94
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>791.308,80</b>	<b>9.798.811,02</b>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.748,70	54.241,65
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.906.608,72	-2.733.246,86
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-2.874.860,02</b>	<b>-2.679.005,21</b>
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>-2.083.551,22</b>	<b>7.119.805,81</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.069.814,74	-2.621.115,59
- davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern: € 205.924,65 (Vj. T€ -371)		
<b>12. KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-3.153.365,96</b>	<b>4.498.690,22</b>
13. sonstige Steuern	-353.721,84	-259.731,05
14. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS /-FEHLBETRAG (-)	-3.507.087,80	4.238.959,17
15. auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust	50.882,27	-6.239,50
16. KONZERNGEWINN / -VERLUST	-3.456.205,53	4.232.719,67
17. Belastung / Gutschrift (-) auf Kapitalkonten	3.456.205,53	-4.232.719,67
18. KONZERNBILANZGEWINN /-VERLUST	0,00	0,00

### Konzernanlagenspiegel

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		
	01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			



	<b>Anschaffungskosten/Herstellungskosten</b>		
	<b>01.01.2020</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>
	€	€	€
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.975.860,13	157.403,44	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.844.615,01	0,00	0,00
	17.820.475,14	157.403,44	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	35.980.884,30	8.038.053,89	202.560,84
2. technische Anlagen und Maschinen	20.163.603,53	1.780.176,18	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.069.404,24	1.326.460,06	-202.560,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.634,59	444.996,94	0,00
	74.216.526,66	11.589.687,07	0,00
	92.037.001,80	11.747.090,51	0,00
	<b>Anschaffungskosten/Herstellungskosten</b>		
	<b>Abgänge</b>	<b>Währungsumrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>
	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.214,17	-10.696,33	7.112.353,07
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	-119.898,73	10.724.716,28
	10.214,17	-130.595,06	17.837.069,35
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	0,00	-97.731,58	44.123.767,45
2. technische Anlagen und Maschinen	775.502,50	-182.879,82	20.985.397,39
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.911.197,20	-102.706,46	17.179.399,80
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-39,22	447.592,31
	2.686.699,70	-383.357,08	82.736.156,95
	2.696.913,87	-513.952,14	100.573.226,30



	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
	<b>01.01.2020</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>
	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.589.424,87	592.245,11	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.221.096,39	811.759,29	0,00
	14.810.521,26	1.404.004,40	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	10.503.349,10	986.142,81	155.774,47
2. technische Anlagen und Maschinen	16.264.984,91	1.234.216,29	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.333.528,42	1.638.918,50	-155.774,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	40.101.862,43	3.859.277,60	0,00
	54.912.383,69	5.263.282,00	0,00
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
	<b>Abgänge</b>	<b>Währungsumrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>
	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.172,17	-8.007,99	6.165.489,82
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	-119.898,73	9.912.956,95
	8.172,17	-127.906,72	16.078.446,77
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	0,00	-49.726,43	11.595.539,95
2. technische Anlagen und Maschinen	638.947,77	-108.007,46	16.752.245,97
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.900.963,09	-73.269,24	12.842.440,12
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	2.539.910,86	-231.003,13	41.190.226,04
	2.548.083,03	-358.909,85	57.268.672,81



	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>€</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	946.863,25	1.386.435,26
2. Geschäfts- oder Firmenwert	811.759,33	1.623.518,62
	1.758.622,58	3.009.953,88
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	32.528.227,50	25.477.535,20
2. technische Anlagen und Maschinen	4.233.151,42	3.898.618,62
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.336.959,68	4.735.875,82
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	447.592,31	2.634,59
	41.545.930,91	34.114.664,23
	43.304.553,49	37.124.618,11

### Konzern-Eigenkapitalspiegel nach DRS 22

	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>		
	<b>Gezeichnetes Kommanditkapital</b>	<b>Nicht eingeforderte ausstehende Einlage des Mutterunternehmens</b>	<b>Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital</b>
Stand am 31.12.2018	30.000	0	777
Ausschüttungen/Entnahmen/Einlagen	0	0	-2.502
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	0	0	4.233
Stand am 31.12.2019	30.000	0	2.508
Ausschüttungen/Entnahmen/Einlagen	0	0	-2.603
Sonstige Veränderungen	0	0	-58
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	0	0	-3.456
Stand am 31.12.2020	30.000	0	-3.609



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			Eigenkapital Summe
Stand am 31.12.2018			531	31.308
Ausschüttungen/Entnahmen/Einlagen			0	-2.502
Sonstige Veränderungen			88	88
Änderung des Konsolidierungskreises			0	0
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag (-)			0	4.233
Stand am 31.12.2019			619	33.127
Ausschüttungen/Entnahmen/Einlagen			0	-2.603
Sonstige Veränderungen			152	94
Änderung des Konsolidierungskreises			0	0
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag (-)			0	-3.456
Stand am 31.12.2020			771	27.162
Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital Summe
Stand am 31.12.2018	12	-25	-8	-21
Ausschüttungen/Entnahmen/Einlagen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	0	6	0	6
Stand am 31.12.2019	12	-19	-8	-15
Ausschüttungen/Entnahmen/Einlagen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	-9	-5	9	-5
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	0	-51	0	-51
Stand am 31.12.2020	3	-75	1	-71
				Konzerneigenkapital
				Summe
Stand am 31.12.2018				31.287
Ausschüttungen/Entnahmen/Einlagen				-2.502
Sonstige Veränderungen				88
Änderung des Konsolidierungskreises				0



	<b>Konzerneigenkapital</b>
	<b>Summe</b>
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	4.239
Stand am 31.12.2019	33.112
Ausschüttungen/Entnahmen/Einlagen	-2.603
Sonstige Veränderungen	89
Änderung des Konsolidierungskreises	0
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	-3.507
Stand am 31.12.2020	27.091

### Konzernkapitalflussrechnung

Folgende Kapitalflussrechnung, die sich an DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) orientiert, zeigt Quellen und Verwendung der erwirtschafteten Finanzmittel auf.

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag (-) einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-3.507	4.239
+ / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.263	6.608
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.134	6.753
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-12	61
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-4.295	21.239
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.477	-19.188
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions-Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.250	-7.886
+/- Wechselkursbedingte Bestandsänderungen	296	89
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-68	74
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.875	2.679
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.070	2.621
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.253	-2.133
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (a)	2.962	15.156
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-157	-387
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	217	322
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-11.590	-2.389
+/- Veränderung des Konsolidierungskreises	-72	0



	2020	2019
	T€	T€
+ Erhaltene Zinsen	30	54
Cashflow aus Investitionstätigkeit (b)	-11.572	-2.400
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	21.590	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-6.537	-6.721
+/- Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.603	-2.502
- gezahlte Zinsen	-2.891	-2.715
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (c)	9.559	-11.938
Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe a, b, c)	949	818
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	18	-13
+ Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres	-61.069	-61.874
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	-60.102	-61.069

Der Finanzmittelfonds setzt sich gem. DRS 21 aus Bank- und Kassenguthaben in Höhe von T€ 2.492 ( Vj. T€ 2.076 ) sowie den jederzeit fälligen Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 62.594 (T€ 63.145) zusammen.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

### I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Straubing und ist beim Amtsgericht Straubing unter der HR A 1369 eingetragen.

Die Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG hat als Muttergesellschaft den vorliegenden Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### II. Konsolidierungskreis und -stichtag

Abschlussstichtag der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen ist jeweils der 31. Dezember 2020, mit Ausnahme der Strama-Summit Machinery Ltd., Indien (31.03.).

Es werden alle in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften inklusive der Muttergesellschaft konsolidiert.

Da an sämtlichen einbezogenen Tochterunternehmen mehr als 50 % der Anteile gehalten werden, kamen für diese ausschließlich die Grundsätze zur Vollkonsolidierung zur Anwendung. Die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge wurden vollständig in den Konzernabschluss aufgenommen.

Die folgende Aufstellung stellt den vollständigen Anteilsbesitz des Mutterunternehmens dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital v.H.	Festkapital in € bzw. Landeswährung
Strama Maschinenbaugesellschaft mbH, Straubing	€	100,00	25.600
AuE Kassel GmbH, Kassel	€	100,00	10.000.000

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital v.H.	Festkapital in € bzw. Landeswährung
Nexus d.o.o., Cerna, Kroatien	HRK	72,89	28.400
Strama-MPS U.S. Inc., Danville, USA	USD	100,00	5
Strama-MPS Machinery Taicang Ltd., Taicang, China	CNY	100,00	12.690.592
F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH, Otterbrunn	€	100,00	1.000.000
Strama-MPS Maquinaria Mexiko S. de R.L. de CV., Mexiko	MXN	99,00	6.146.350
Strama-Summit Machinery Ltd., Indien	INR	70,00	1.977.380

An der Strama-MPS Maquinaria Mexiko SRL. CV. hält die Tochtergesellschaft AuE Kassel GmbH noch 1 % der Anteile.

Die Tochtergesellschaft F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH ist unmittelbar und mittelbar an folgenden Gesellschaften beteiligt, die in den Konzernabschluss nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen wurden:

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital v.H.	Festkapital in € bzw. Landeswährung
F & K DELVOTEC Inc., Foothill Ranch, USA	USD	100,00	100.000
F & K DELVOTEC PTE Ltd., Singapur	USD	100,00	48.453
F & K DELVOTEC (Shanghai) Co. Ltd, China	CNY	100,00	1.328.255

Die Nexus d.o.o., Cerna, Kroatien, ist zu 100,00 % an der Nexus BH d.o.o., Bosnien beteiligt.

Die Tochtergesellschaft Strama-MPS Maquinaria Mexiko RL. CV. war an der Fertigungstechnik de Mexico S. de R.L. de C.V in Höhe von 51,00% beteiligt. In 2018 wurden weitere 49,00 % der Anteile der Gesellschaft erworben, sowie eine Kapitalerhöhung durch den Minderheitsgesellschafter Mario Loske in Höhe von MXN 30.000 vorgenommen. In 2020 erfolgte eine Kapitalherabsetzung. Demnach ergibt sich eine neue Beteiligungsquote der Strama-MPS Maquinaria Mexiko SRL. CV., Mexiko, an der Fertigungstechnik de México S. de R.L. de C.V in Höhe von 98,94 %.

Die Tochtergesellschaft Strama-MPS Machinery Ltd. Taicang, China, gründete in 2020 die 100%ige Tochtergesellschaft STRAMA Software Technology Shanghai Co. Ltd. in China mit einem Festkapital in Höhe von CNY 1.000.000.

### III. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierung wurden die jeweils zum 31. Dezember 2020 aufgestellten Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften zugrunde gelegt. Für die Strama- Summit Machinery Ltd., Indien, wurde aufgrund des abweichenden Abschlussstichtages (31.03.) ein Zwischenabschluss erstellt. Diese Abschlüsse sind nach den Vorschriften der von der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG, Straubing, vorgegebenen konzerneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung aufgestellt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erstkonsolidierungen ab dem 01.01.2010 nach der Neubewertungsmethode in Anwendung von § 301 HGB durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis. Hierbei ist das Eigenkapital mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist.

Die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden, soweit ihnen keine stillen Reserven gegenüberstehen, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über einen Nutzungszeitraum von einem oder fünf Jahren linear abgeschrieben.

Liegt das anteilige Eigenkapital über dem Beteiligungsbuchwert, wird grundsätzlich ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital in der Bilanz ausgewiesen. Bei den bilanzierten passiven Unterschiedsbeträgen handelt es sich um technische Unterschiedsbeträge mit Eigenkapitalcharakter. Der passive Unterschiedsbetrag wird jeweils ratierlich aufgelöst. Übersteigt der Unterschiedsbetrag im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung die nicht monetären Vermögensgegenstände, so erfolgt eine Vereinnahmung als Ertrag.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen sind miteinander abgestimmt und gegeneinander aufgerechnet worden.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden, genauso wie die Beteiligungserträge und -verluste aus einbezogenen Unternehmen, eliminiert.

Konzerninterne Leistungsverrechnungen wurden sowohl bei den entsprechenden Ertrags- wie auch bei den Aufwandspostitionen neutralisiert.

### IV. Währungsumrechnung



Die Bilanzposten der ausländischen Konzernunternehmen wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in EURO unter Anwendung der modifizierten Stichtagsmethode umgerechnet. Durch den Ansatz der Eigenkapitalpositionen mit dem jeweiligen historischen Umrechnungskurs ist im Eigenkapital die Position „Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung“ entstanden.

Die Aufwendungen und Erträge der ausländischen Konzernunternehmen wurden mit den gewichteten Monatsdurchschnittskursen im Laufe des Geschäftsjahres umgerechnet. Die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden ebenfalls in der Position „Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung“ erfasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden währungskursbedingte Differenzen grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung“ eingestellt.

Bei der Zwischenergebniseliminierung wird das gegen die Bestände zu eliminierende Zwischenergebnis mit dem Betrag gleichgesetzt, der aus dem Ergebnis des Lieferunternehmens zu eliminieren ist, wenn eine Realisierung zum nächsten Konzernabschlussstichtag abzusehen ist.

Wechselkursdifferenzen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden in die Posten „sonstige betriebliche Erträge“ oder „sonstige betriebliche Aufwendungen“ umgegliedert.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips sowie des Vorsichtsprinzips bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## **V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung von Anteilen sowie Firmenwerte in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Konzerngesellschaften werden über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer basiert auf den Lebenszyklen wichtiger Produkte und den Kundenbeziehungen.

### **2. Sachanlagen**

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Bei Gegenständen, deren Nutzungsdauer zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen unter Anwendung der linearen und degressiven Abschreibungsmethode ermittelt. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wurde der Mehrschichtbetrieb berücksichtigt.

Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

### **3. Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder ggf. gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Waren sind zu Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten wurden auch angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten, der notwendigen Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens - soweit er durch die Fertigung veranlasst ist - eingerechnet.

### **4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten aktiviert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen Rechnung getragen.

### **5. Liquide Mittel**

Liquide Mittel sind mit den Nennwerten oder den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs angesetzt.

### **6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **7. Latente Steuern**

Latente Steuern werden im Rahmen der Neubewertung für die Kapitalkonsolidierung sowie in Bezug auf die erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Auf der Ebene der Einzelgesellschaften werden sie auf temporäre und quasi permanente Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzwert berechnet.

### **8. Kommanditkapital**

Das Kommanditkapital beträgt T€ 30.000.



### 9. Steuerrückstellungen

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag entspricht den voraussichtlich zu erwartenden Steuerzahlungen.

### 10. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Vorschriften des BilMoG abgezinst.

### 11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### 12. Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung mit dem Wert des Deckungsvermögens zum Stichtag. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt ein Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

Der Ausweis der verrechneten Beträge richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen in den konsolidierten Gesellschaften.

## VI. Angaben zur Konzernbilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagenspiegel (als gesonderte Anlage zum Konzernanhang) dargestellt.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalkonsolidierung des Erwerbs der restlichen 49 % der Anteile an der F&K DELVOTEC Bondtechnik GmbH in Höhe von T€ 716 sowie dem Firmenwert aus dem Erwerb der verbleibenden 49 % der Anteile an der, Strama-NCT LLC, Illinois, USA, in Höhe von T€ 96.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen aus Lieferungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von T€ 4.910.764,23 (Vj. T€ 3.483).

### 3. Eigenkapital

Die Kommanditeinlagen betragen € 30.000.000 und sind voll geleistet.

Der Konzerngewinn wurde wie folgt verwendet:

	€
Konzernverlust	-3.456.205,53
Belastung der Kapitalkonten	3.456.205,53
Konzernbilanzgewinn	0,00

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 772 ist durch die Konsolidierung der Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften entstanden.

Beim Minderheitenkapital ergaben sich geringfügige Zu- und Abgänge aufgrund der Änderung der Beteiligungsquote von Minderheitsgesellschaftern einer voll konsolidierten Gesellschaft. Details können dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

### 4. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden unter anderem für ausstehende Leistungen (T€ 9.552), Gleitzeitguthaben und Urlaub (T€ 7.042), Gewährleistung (T€ 983), Prämien und Tantiemen (T€ 746), Altersteilzeitverpflichtungen (T€ 1.085) sowie sonstige Risiken und Verpflichtungen im In- und Auslandsgeschäft gebildet.

Einem Erfüllungsbetrag von T€ 2.086 aus Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Gleitzeitguthaben stand ein zu verrechnendes Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB zum Stichtag von T€ 1.002 gegenüber. Der Saldo in Höhe von T€ 1.085 wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Den darin enthaltenen Verpflichtungen aus Zeitkonten in Höhe von T€ 388 stand ein zu verrechnendes Deckungsvermögen zum Bilanzstichtag in gleicher Höhe gegenüber.

#### 5. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten am 31.12.2020		
	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.126.726,88	3.673.061,50	0,00
	(Vj. T€ 69.649)	(Vj. T€ 6.851)	(Vj. T€ 625)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.013.712,59	28.018,69	0,00
	(Vj. T€ 14.025)	(Vj. T€ 0)	(Vj. T€ 0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	20.000.000,00	0,00
	(Vj. T€ 0)	(Vj. T€ 0)	(Vj. T€ 0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	0,00	1.200.000,00	0,00
	(Vj. T€ 0)	(Vj. T€ 0)	(Vj. T€ 0)
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.097.581,54	289.990,26	0,00
	(Vj. T€ 6.365)	(Vj. T€ 887)	(Vj. T€ 0)
	88.238.021,01	25.191.070,45	0,00

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen €25.191.070,45 (Vj. T€ 7.735).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 3.198 durch Grundschulden in Höhe von T€ 4.523 gesichert.

#### 6. Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern nach § 306 HGB resultieren im Wesentlichen aus Zwischenergebniseliminierungen und wurden mit einem Steuersatz in Höhe von 21,0 % ermittelt. Es wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt.

Aktive latente Steuern nach § 274 HGB wurden aufgrund des Ausweiswahlrechts gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt. Es bestehen Abweichungen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen im Wesentlichen bei den sonstigen Rückstellungen. Bei Ertragssteuersätzen von 1 - 31 % ergäbe sich insgesamt eine aktive latente Steuerentlastung in Höhe von T€ 717 (Vj. T€ 407).

Passive latente Steuern nach § 274 HGB ergeben sich nicht. Die aktiven latente Steuern gem. § 306 HGB in Höhe von T€ 167 resultieren im Wesentlichen aus Zwischenergebniseliminierungen.

#### 7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse, die nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB angegeben werden müssen, bestanden zum 31.12.2020 nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen bestehen in Höhe von T€ 6.390. Zusätzlich besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von T€ 9. Ferner bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Altersversorgung in Höhe von T€ 21.

#### 8. außerbilanzielle Geschäfte

Im Konzern wird das Operating-Leasing zur Finanzierung des Fuhrparks, diverser Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Anspruch genommen. Vorteile ergeben sich aus der Verteilung des Zahlungsstroms. Risiken bestehen in der zukünftigen Zahlungsbelastung. Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing-Verträgen in Höhe von T€ 1.969.

#### 9. Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zur Steuerung von Wechselkursänderungsrisiken eingesetzt. Die Kontrakte werden über Banken abgewickelt. Zum 31.12.2020 bestanden folgende offene Geschäfte:

**Nominalbetrag 31.12.2020****Marktwert 31.12.2020**

FX FORWARD Transactions 2.200 TUSD 195 TEUR

**VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****1. Umsatzerlöse**

Die Umsätze ergeben sich aus folgenden Sparten:

	<b>T€</b>
Sondermaschinenbau	184.404
Bondtechnik	20.820
	205.224

**2. sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungskursgewinne in Höhe von T€ 487 (Vj. T€ 553).

**3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen des Sachanlagevermögens in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 179).

**4. sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von T€ 1.659 (Vj. T€ 600) enthalten.

**5. Zinsen und ähnliche Erträge**

In den Zinserträgen sind Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen in Höhe von T€ 2 (Vj. T€ 0) enthalten.

Ferner bestehen periodenfremde Zinserträge in Höhe von € 0 (Vj. T€ 4).

**6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von T€ 16 (Vj. T€ 17) enthalten.

Weiterhin sind periodenfremde Zinsaufwendungen in Höhe von € 0 (Vj. T€ 7) inbegriffen.

**7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

**VIII. Sonstige Angaben****1. Persönlicher haftender Gesellschafter**

Persönlich haftende Gesellschafterin der Strama-MPS Maschinenbau GmbH &amp; Co. KG ist die Strama Maschinenbaugesellschaft mbH, Straubing, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von € 25.600,00.

**2. Geschäftsführung**

Geschäftsführerin im Geschäftsjahr 2020 war die Strama Maschinenbaugesellschaft mbH, Straubing, vertreten durch deren Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.Wirtsch.-Ing. Herbert Wittl

Herr Dipl.-Ing., Dipl.Wirtsch.-Ing. Helmut Petzko



Hinsichtlich der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wird von der Schutzklausel in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### 3. Arbeitnehmer

Der Konzern beschäftigt im Prüfungszeitraum durchschnittlich folgende Arbeitnehmer:

Mitarbeiter	1.146
Auszubildende und Dualstudenten	161
Geringfügig Beschäftigte	9
	1.316

Zusätzlich waren durchschnittlich 40 Teilzeitkräfte beschäftigt. Insgesamt somit 1.356 Mitarbeiter.

### 4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt T€ 110. Dies betrifft die Konzernabschlussprüfung und die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen.

### 5. Offenlegung von Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften

Die Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG, Straubing, ist gem. § 264 b HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften offen zu legen.

### 6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es haben sich folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag ergeben:

Andauernde Einschränkungen aufgrund des Corona Virus könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2021 haben. Dazu zählen Kurzarbeit sowie Umsatz- und Ergebnisrückgang. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Lagebericht in den Kapiteln „Prognosen zum Geschäftsverlauf“ und „Risikomanagement und Gesamtrisikosituation“.

### 7. Konzernzugehörigkeit

Der Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Rösner-Mautby Holding GmbH, Kiefersfelden einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## 8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG, Straubing, weist für das Jahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von € 7.363.187,05 und einen Gewinnvortrag von € 0,00 aus. Der Bilanzverlust in Höhe von € 7.363.187,05 soll vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung den Kapitalkonten belastet werden.

Straubing, den 22.06.2021

*Herbert Wittl*

*Helmut Petzko*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG wurde in der Gesellschafterversammlung am 30.07.2021 festgestellt.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2020, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

## **Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse**

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter [www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-konzern-non-pie](http://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-konzern-non-pie) eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 25.06.2021

**OTG Ortenburg Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Moritz Graf zu Ortenburg, Wirtschaftsprüfer*

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2020 der Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.